

KdU – Bericht - 2012-



Stand: 27.03.2013

Entwicklung der Unterkunfts-kosten (KdU) im Rahmen der Leistungsgewährung nach SGB II und SGB XII im Kreis Groß-Gerau

2012

Herausgeber Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung und Chancengleichheit Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau	Bezug Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung und Chancengleichheit Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 711 FAX: 06152 / 989 280 E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de Internet: www.kreis-gross-gerau.de
Verfasser/innen: Frau U. Cramer, Frau G. Schäfer, Frau C. Schaffner in Abstimmung mit dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau	
Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen	

Inhaltsverzeichnis:

Teil 1

1. Ausgangssituation	5
2. Intention der Berichtserstattung	5
3. Entwicklung der KdU im Kreis Groß-Gerau 2012	6
3.1. Betroffenheit	6
3.2. Entwicklung der Leistung für Unterkunft und Heizung	7
3.3. Kostenentwicklung nach Kommunen	8
3.4. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen und Renteneinkommen	8
3.5. Überschreitungen der Angemessenheitsrichtwerte	9
4. Bundesentwicklung – Bundesanteil an den Unterkunftskosten	9
4.1. Prozentualer Anteil der finanzielle Beteiligung des Bundes	9
4.2. KdU Gesamtkostenentwicklung und Bundesanteil	10
5. Wohnungsbestand im Kreis Groß-Gerau	11
5.1. Beobachtung Wohnungsmarkt/Datenbank für Wohnungsangebote	11
5.2. Angemessene Wohnungsangebote auf Grundlage der IWU-Datenbank für den Kreis Groß-Gerau	11
5.3. Verhältnis Angebot angemessener Wohnraum zum tatsächlichen Bedarf	12
6. Schlussfolgerung	12

Teil 2

8. Statistische Daten	14
8.1. Gesamtüberblick zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)	14
8.2. Prozentuale Veränderung der KdU Bedarfsgemeinschaften für die Jahre 2005 - 2012	15
8.3. Vergleich der Haushalte im Kreis zu den KdU-Bedarfsgemeinschaften für die Jahre 2006 - 2012	15
8.4. Anteil der KdU-Bedarfsgemeinschaften nach Kommunen 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)	16
8.5. KdU-Bedarfsgemeinschaften SGB II nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)	17
8.6. KdU-Bedarfsgemeinschaften SGB XII nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)	18
8.7. Prozentuale Veränderung der KdU-Gesamtkosten für die Jahre 2005 -2012	19
8.8. Unterkunftsauwendungen 2012 nach Kommunen	19
8.9. Prozentualer Anteil der KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen/Rente im Verhältnis zu den Gesamt-KdU-Bedarfsgemeinschaften für die Jahre 2007 - 2012	20
8.10. KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen/Rente 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand) nach Kommunen	20
8.11. KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der KdU-Richtwerte SGB II nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)	21
8.12. KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der KdU-Richtwerte/ Besondere Einzelfälle (Härtefälle)/KdU-Kürzungen SGB XII nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)	22

8.13. Prozentanteil der KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der KdU-Richtwerte/Besondere Einzelfälle (Härtefälle)/KdU-Kürzungen im Vergleich zu den Gesamt-KdU-Bedarfsgemeinschaften SGB XII nach Kommunen 2012 zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand)	23
8.14. Übersicht der Begründungen für erhöhten anerkannten KdU-Bedarf und Besondere Einzelfälle (Härtefälle) SGB XII (Mehrfachnennungen möglich)	24
8.15. Finanzielle Beteiligung des Bundes an den SGB II-KdU für die Jahre 2005 - 2012	25
8.16. Kostenentwicklung der KdU Aufwendungen Brutto/Netto für die Jahre 2005 - 2012	25
8.17. Wohnungsangebote Kreis Groß-Gerau anhand IWU-Datenbank 01.01. - 31.12.2012	26
8.18. Verhältnis der SGB XII KdU-BGs mit Überschreitung der KdU-Angemessenheitswerte zum Wohnungsangebot Kreis Groß-Gerau anhand IWU Datenbank 2012	27
 Anlagen	
Anlage 1 - Angemessene Kosten der Unterkunft - bruttokalt - (Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung), Richtwerte des Kreises Groß-Gerau ab 01.04.2012	28

1. Ausgangssituation

Mit dem Inkrafttreten der Sozialgesetzbücher II und XII zum 01.01.2005 ist der Kreis Groß-Gerau als örtlicher Sozialhilfeträger nicht nur für die Kosten für Unterkunft (KdU) an Leistungsempfänger des SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), sondern auch für Unterkunftskosten an die erwerbsfähigen Leistungsempfänger nach SGB II zuständig.

Die Ausgestaltung der gespaltenen Zuständigkeit im SGB II hat einen finanzpolitischen Hintergrund und eine inhaltliche Dimension - die kommunale Verantwortung für die Unterkunftskosten.

Sie erfordert eine Ausrichtung der Angemessenheitsrichtwerte an den örtlichen Bedingungen des Wohnungsmarktes. Hierdurch soll wirtschaftliches und zielgenaueres Verwaltungshandeln ermöglicht werden. Sie erhöht andererseits den Kostendruck auf die Unterkunftskosten, weil diese als wesentlicher Kostenblock in den kommunalen Haushalten verbleiben und ihre Höhe die mit der Einführung des SGB II verbundenen Einsparungen übersteigt.

Das Bundessozialgericht (BSG) hat in seiner Rechtsprechung in den letzten 5 Jahren neue Kriterien zur Ermittlung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft und Heizung aufgestellt. Daher entstand im Kreis Groß-Gerau die Notwendigkeit, die bisherigen Richtwerte für angemessene Kosten der Unterkunft und Heizung für Leistungsbezieher zu überarbeiten.

Der Kreis Groß-Gerau hat deshalb das Institut für Wohnen und Umwelt GmbH (IWU) im Jahr 2011 beauftragt, den Wohnungsmarkt im Kreis zu analysieren und nach den Vorgaben des BSG die Richtwerte für die Angemessenheit der Kosten der Unterkunft im Kreis Groß-Gerau zu ermitteln.

Als Folge wurden die KdU-Richtwerte ab 01.04.2012 angepasst (Anlage 1) und die KdU-Richtlinien des Kreises überarbeitet.

Wir haben über das Verfahren zur Ermittlung dieser Werte ausführlich im Bericht für das Jahr 2011 berichtet.

2. Intention der Berichterstattung

Der hier vorliegende 6. Bericht zur Entwicklung der KdU im Kreis Groß-Gerau dient der sozialpolitischen Berichterstattung:

- für den Kreis als Kostenträger
- für die Kommunen als Verantwortliche für die örtliche Wohnraumversorgung
- für den Dialog mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege
- für den Dialog mit den Trägern der Wohnungsgesellschaften im Kreis.

Aus dem Dialog mit all diesen Gruppen können Erkenntnisse gewonnen und sozialpolitische Initiativen entwickelt werden.

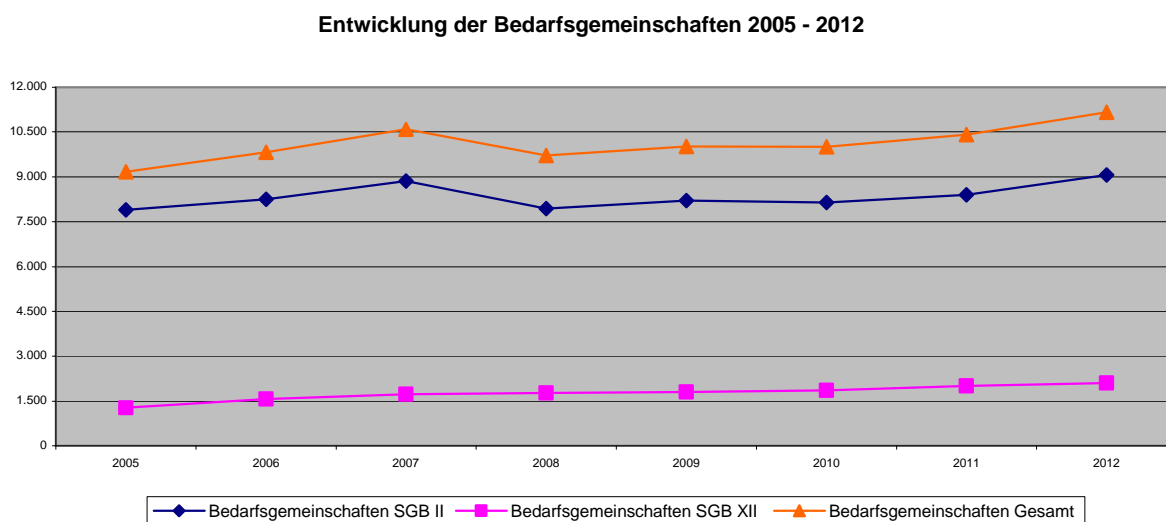
Folgende Fragen sollen reflektiert werden:

- Wie entwickeln sich die Kosten der Unterkunft und Heizung?
- Spiegeln die KdU-Richtwerte die tatsächlichen Verhältnisse im unteren Segment des örtlichen Wohnungsmarktes im Kreis Groß-Gerau wieder?
- Sind genug preiswerte Wohnungen im Kreis Groß-Gerau verfügbar?

Zur besseren Lesbarkeit wurden die Ergebnisse der Auswertung der Daten für 2012 in Tabellenform im Teil 2 des Berichts zusammengestellt, ebenso wie Darstellungen der Entwicklung in den Jahren 2005 - 2012.

3. Entwicklung der KdU im Kreis Groß-Gerau 2012

3.1. Betroffenheit (siehe Tabellen 8.2. - 8.6., Seiten 15 - 18)



Zum Stichtag 31.12.2012 erhielten im Kreisgebiet 10.766 Bedarfsgemeinschaften Leistungen für Unterkunft und Heizung, was einem Anteil von 7,75 % an den Haushalten im Kreisgebiet entspricht.

Sowohl dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau als auch dem Fachbereich Soziale Sicherung des Kreises Groß-Gerau ist es gelungen, ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenlage weiter zu optimieren.

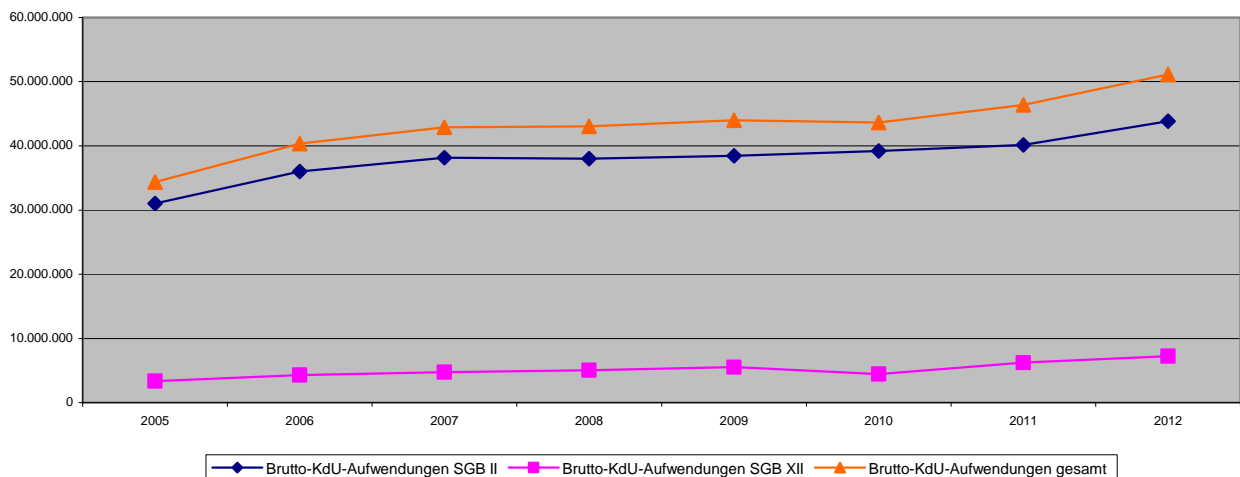
Im Berichtsjahr 2012 konnte in den beiden Leistungsbereichen erstmalig ein einheitlicher Erhebungsstichtag (31. Dezember eines Jahres) festgelegt und nur die Bedarfsgemeinschaften mit einem tatsächlichen Bedarf an Kosten der Unterkunft dargestellt werden.

Im Leistungsbereich SGB II sind die Bedarfsgemeinschaften von 8.398 - Stand letzter KdU Bericht - auf 9.057 zum Stichtag 13.12.2012 (plus 7,9 %) angestiegen. Davon haben zum Stichtag 31.12.2012 = 8.790 Bedarfsgemeinschaften Leistungen für Unterkunft und Heizung bezogen (= 97 % der gesamten Bedarfsgemeinschaften).

Im Leistungsbereich SGB XII sind die Bedarfsgemeinschaften von 2.010 auf 2.109 zum Stichtag 31.12.2012 (plus 4,9 %) angestiegen. Davon haben 1.976 Bedarfsgemeinschaften Leistungen für Kosten der Unterkunft und Heizung bezogen (= 94 % der gesamten Bedarfsgemeinschaften).

3.2. Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (siehe Tabelle 8.7., Seite 19)

Entwicklung der Brutto-KdU-Aufwendungen 2005 - 2012



Die Leistungen für Kosten der Unterkunft und Heizung für die Leistungsbereiche SGB II und SGB XII sind insgesamt um 10,22 % im Vergleich zu 2011 gestiegen. Die beiden Leistungsbereiche stellen sich unterschiedlich dar.

Der Leistungsanstieg (ohne Berücksichtigung des Bundesanteils) im Leistungsbereich SGB II betrug 9,25 % im Vergleich zu 2011.

Im Leistungsbereich SGB XII hat der zuständige Fachbereich die Art der Verbuchung hinsichtlich der Anrechnung von Einkommen dem Verfahren im SGB II-Bereich angepasst, um zukünftig eine echte Vergleichbarkeit der Daten zu erhalten. Der Anstieg der SGB XII-Leistungen für Kosten der Unterkunft in Höhe von 16,45 % im Vergleich zu 2011 ist somit teilweise durch diese Umstellung entstanden.

Die Gründe für den hohen Anstieg der Kosten der Unterkunft sind vielfältig:

- Jeder Anstieg der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit KdU-Bedarf führt automatisch zu einer Erhöhung der Leistungen für Unterkunft und Heizung.
- Die Einkünfte der Leistungsberechtigten werden zunächst auf die Regelbedarfe und erst danach auf die KdU angerechnet, die als kommunale Leistungen den Kreis belasten.
- Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen haben ebenfalls einen Einfluss auf die Entwicklung der Kosten. Aufgrund des langen, kalten Winters und der gestiegenen Preise für Heizöl sind die Heizkostenabrechnungen im Berichtsjahr besonders hoch ausgefallen.
- Durch die Anwendung des Bundesweiten Heizspiegels - aufgrund der neusten Rechtsprechung des Bundessozialgerichts - fallen die Richtwerte für Heizkosten sehr großzügig aus. Dadurch werden bei den Heizkosten ggf. höhere Aufwendungen als bisher anerkannt.
- Die Anpassung der Richtwerte für die angemessenen Kosten der Unterkunft wirkt sich ebenfalls auf die Höhe der Aufwendungen aus.

3.3. Kostenentwicklung nach Kommunen (siehe Tabelle 8.8., Seite 19)

Die durchschnittlichen jährlichen KdU-Aufwendungen in 2012 pro Bedarfsgemeinschaft betragen 4.747,12 Euro, mit einer Spanne von 4.220,07 Euro in Ginsheim-Gustavsburg und bis zu 5.184,76 Euro in Raunheim.

Das örtliche Mietniveau, das Angebot an preiswerten Wohnungen und die unterschiedlichen Haushaltsgrößen der Bedarfsgemeinschaften in den Kommunen wirken sich hier aus.

3.4. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen und Renteneinkommen (siehe Tabellen 8.9. und 8.10., Seite 20)

Trotz Erwerbseinkünften bzw. Renten sind die Leistungsbezieher auf die Gewährung von Leistungen für Unterkunft und Heizung des Kreises angewiesen.

Von allen SGB II-KdU-Bedarfsgemeinschaften verfügen 36 % über Erwerbseinkommen. Im SGB XII-Bereich 64 % über Renteneinkommen und Erwerbseinkommen.

Während der Anteil im SGB II von 33 % in 2010 auf 36 % in 2012 angestiegen ist, ist der Anteil im SGB XII von 66 % in 2010 auf 64% in 2012 gesunken.

Hier spiegelt sich die Situation der Geringverdiener und in Folge die Altersarmut wieder.

3.5. Überschreitungen der Angemessenheitsrichtwerte

(siehe Tabellen 8.11. bis 8.14., Seiten 21 - 24)

Im SGB II-Bereich kam es zum Stichtag 31.12.2012 bei 1.381 Bedarfsgemeinschaften = 16 % der KdU-Bedarfsgemeinschaften zu Überschreitungen der KdU-Angemessenheitsrichtwerte.

Die Gründe für die Überschreitungen der KdU-Richtwerte und Anzahl der sogenannten besonderen Einzelfälle (Härtefälle) wurden im Leistungsbereich SGB II nicht erfasst. Die Grundlage für eine Erfassung und Auswertung dieser Daten wird derzeit vom Kommunalen Jobcenter Groß-Gerau geschaffen. Somit werden die Daten für den KdU-Bericht 2013 zur Verfügung stehen.

Im SGB XII-Bereich überschreiten 395 Bedarfsgemeinschaften die KdU-Angemessenheitsrichtwerte = 20 % der KdU-Bedarfsgemeinschaften.

Von den 395 Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der angemessenen Richtwerte

- wurde bei 238 Bedarfsgemeinschaften = 60 % der Überschreitungen ein Härtefall/eine Besonderheit des Einzelfalles bzw. ein erhöhter Bedarf an KdU anerkannt.
- Nur bei 84 Bedarfsgemeinschaften = 21 % der Überschreitungen kam es zu einer tatsächlichen Kürzung der anerkannten Kosten der Unterkunft.

4. Bundesentwicklung - Bundesanteil an den Unterkunftskosten

Der Bund beteiligt sich

- an den Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II-Bereich sowie
- im SGB XII-Bereich an den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; somit auch an den KdU-Leistungen für diesen Bereich.

4.1. Prozentualer Anteil der finanziellen Beteiligung des Bundes

(siehe Tabelle 8.15., Seite 25)

Der Prozentsatz der SGB II-Bundesbeteiligung für die KdU hat sich mit 26,4 % gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Seit 2011 hat sich das Verfahren dahingehend geändert, dass insgesamt ein Anteil von 35,8 % der Aufwendungen für KdU vom Bund erstattet wird. Hierin sind neben dem reinen KdU-Anteil (24,5 %) und der Erhöhung des Warmwasseranteils (1,9 %) auch Erstattungen für das Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe von insgesamt 9,4 % vorgesehen.

Da weder die Anforderung noch die Verbuchung der Bundesbeteiligung getrennt nach den ‚Kosten der Unterkunft‘ und ‚Bildung und Teilhabe‘ erfolgt, ist der angegebene Erstattungsbetrag kein tatsächlich gebuchter KdU-Bundesanteil, sondern ein rechnerischer.

Seit 2012 beteiligt sich der Bund mit 45 % an den Nettoaufwendungen für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Basis = die Nettoaufwendungen des Jahres 2010).

4.2. KdU Gesamtkostenentwicklung und Bundesanteil

(siehe Tabelle 8.16., Seite 25)

- Bundesanteil Kosten der Unterkunft nach SGB II

Die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung ist prozentual gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Die finanzielle Belastung des Kreises im Leistungsbereich SGB II ist weiter gestiegen.

	2011	2012	Veränderung in %
Brutto-KdU-Aufwendungen	40.129.350 €	43.843.993 €	9,3 %
Erstattung Bundesanteil	10.424.471 €	11.701.135 €	12,3 %
Netto-KdU-Aufwendungen (= Kreisanteil)	29.704.879 €	32.141.858 €	8,2 %

- Bundesanteil an Nettoaufwendungen für Grundsicherungsempfänger nach SGB XII

Hier die Entwicklung im SGB XII Bereich:

	2011	2012	Veränderung in %
Brutto-KdU-Aufwendungen	6.238.592 €	7.264.529 €	16,45 %
Erstattung Bundesanteil	744.730 €	1.584.770 €	112,8 %
Netto-KdU-Aufwendungen (= Kreisanteil)	5.493.862 €	5.679.759 €	3,4 %

5. Wohnungsbestand im Kreis Groß-Gerau

5.1. Beobachtung Wohnungsmarkt/Datenbank für Wohnungsangebote

Die Rechtsprechung fordert von den Leistungsträgern den Nachweis der konkreten Verfügbarkeit von angemessenen Wohnungen pro Einzelfall. Daher hat der Kreis mit dem Institut für Wohnen und Umwelt (IWU), Darmstadt, einen Vertrag über die monatliche Lieferung der Daten aus Wohnungsanzeigen im Kreisgebiet abgeschlossen. Ausgewertet werden die Immobilienmärkte der Internetplattformen.

Nicht enthalten in dieser Auswertung sind Wohnungsangebote für freie Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaften/Baugenossenschaften sowie der Kommunen. Da diese Wohnungen (zum Teil Sozialwohnungen) bei der Beobachtung des Wohnungsmarktes berücksichtigt werden sollen, wird der Kreis für 2013 eine ergänzende Informationsplattform aufbauen, in der die Angebote der Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften/Baugenossenschaften erfasst werden.

5.2. Angemessene Wohnungsangebote auf Grundlage der IWU-Datenbank für den Kreis Groß-Gerau (siehe Tabelle 8.17., Seite 26)

Jahr	Für alle Haushaltsgrößen insgesamt erfasste Angebote	Davon angemessenen	Anteil angemessene Angebote / Gesamtangebote	Anteil Region Süd	Anteil Region Mitte	Anteil Region Nord
2012	3.634	1.691	47 %	48 %	49 %	44 %

Von den gesamten erfassten Wohnungsangeboten entsprachen 1.691 Angebote (= 47 % des Gesamtangebotes) den KdU-Angemessenheitsrichtwerten des Kreises.

Es ist davon auszugehen, dass der Anteil der angemessenen Angebote in 2012 tatsächlich noch höher ist, da bei diesen Erfassungen die Wohnungsangebote der Kommunen sowie der Wohnungsbaugesellschaften/Baugenossenschaften noch nicht mit einbezogen wurden.

Im Jahr 2009 waren von 3.711 erfassten Angeboten auf dem freien Wohnungsmarkt und bei den Wohnungsbaugesellschaften/Baugenossenschaften nur 870 (23 %) angemessen (nach dem damals gültigen Richtwert).

Die Verteilung der angemessenen Wohnungen im Kreisgebiet nach Regionen ist beinahe überall gleich (44 - 49 %).

Bei dem Vergleich nach Kommunen zeigt sich, dass der Anteil an angemessenen Wohnungen, die im Internet angeboten werden, zwischen 33 % in Ginsheim-Gustavsburg und 77 % in Raunheim schwankt.

Weitaus größere Unterschiede ergeben sich bei der Betrachtung der Anzahl der Wohnungsangebote. Hier liegen für die Region Süd lediglich 309 Angebote (149 angemessene) vor. Die Zahlen für die Regionen Mitte und Nord sind hingegen beinahe gleich 1.656/1.669 Angebote (809/733 angemessen).

Bei der Betrachtung nach Haushaltsgrößen ergibt sich der höchste Angemessenheitswert mit 67 % bei den 1-Personen-Haushalten, der geringste mit 34 % bei den 4-Personen-Haushalten.

5.3. Verhältnis Angebot angemessener Wohnraum zum tatsächlichen Bedarf (siehe Tabelle 8.18., Seite 27)

Eine Gegenüberstellung der SGB II/SGB XII-Bedarfsgemeinschaften, die die KdU-Angemessenheitsrichtwerte überschreiten, mit dem vorhandenen angemessenen Angebot ergibt rein rechnerisch ein unterschiedliches Bild im Kreisgebiet.

In der Region Mitte übersteigt bis auf wenige Ausnahmen das Angebot die Nachfrage.

In der Region Süd fehlt es in jeder Kommune an angemessenen Wohnungsangeboten.

In der Region Nord ergibt sich eine „Unterversorgung“ mit angemessenen Wohnungsangeboten (gesamt Minus 244). Allerdings unterscheidet sich hier die Verteilung innerhalb der Kommunen. Während in Rüsselsheim ein sehr hohes „Defizit“ (Minus 400) und in Ginsheim-Gustavsburg ein kleineres besteht (Minus 19), sind die anderen Kommunen im Plus oder bei 0. Besonders hoher Bedarf besteht bei den 1- und 2-Personen-Haushalten.

Dabei ist anzumerken, dass nicht jede Überschreitung der KdU-Richtwerte zwangsläufig zu einem Umzug führen muss, so dass eine solche Gegenüberstellung nur Tendenzen aufzeigen kann.

Außerdem wurden hier zur besseren Vergleichbarkeit der Daten aus dem SGB II- und SGB XII-Bereich alle Bedarfsgemeinschaft mit einer Überschreitung des KdU-Richtwertes aufgeführt. Fälle, die im SGB XII-Bereich als Härtefall/Besonderheit des Einzelfalles anerkannt sind, wurden somit nicht herausgerechnet.

6. Schlussfolgerung

- Durch die Erhöhung der KdU-Richtwerte werden die Chancen eine „angemessene Wohnung“ zu finden, deutlich verbessert.
- Die Belastung des Kreises steigt trotz der gestiegenen finanziellen Beteiligung des Bundes weiter an.

- Viele der Transferleistungsempfänger sind trotz Erwerbsarbeit auf Unterstützung in Form von Leistungen für Unterkunft angewiesen.
- Eine ausreichende Beschäftigung und eine gerechte Entlohnung (Mindestlohn) wäre die wirkungsvollste Maßnahme, um die Zahl der Haushalte, die auf Leistungen für KdU angewiesen sind, zu reduzieren.
- Die Grundlage für die kommunale Steuerung der Kosten der Unterkunft ist die Fortsetzung der KdU -Datenanalyse in einer gemeinsamen Berichtserstattung (SGB II und SGB XII) für den Kreis und die Kommunen.
- Der soziale Wohnungsbau (= ausreichend bezahlbarer Wohnraum) erhält zunehmend an Bedeutung.
- Die flankierende soziale Arbeit ist ein wichtiges Instrument zur Wohnraumsicherung und zur Vermeidung und Regulierung von Energieschulden. Die bestehenden Angebote der „Wohnungsagentur des Kreises“ und der sozialen Dienste (allgemeine Lebensberatung + Schuldnerberatung) müssen weiter beibehalten werden.
- Die Entwicklung der Energiekosten macht verstärkte Initiativen zum sparsamen Energieeinsatz in Privatwohnungen nötig. Ab Sommer 2013 soll das „Projekt Energielotse“ des Caritasverbandes im Kreis Groß-Gerau umgesetzt werden.
- Um Transparenz für die sozialpolitische Steuerung zu sichern, ist die Fortsetzung der KdU-Berichterstattung für den Kreis und die Kommunen notwendig.
- Der jährliche Austausch zwischen der Wohnungswirtschaft, den Kommunen, den Vertretern der sozialen Dienste, dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau und dem Kreis sorgt für den notwendigen Dialog und die Qualitätssicherung im Sinne der Verbesserung der Zusammenarbeit und Leistungsoptimierung.

Teil 2:

8. Statistische Daten

8.1. Gesamtüberblick zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand)

Jahr	Bedarfs- gem. SGB II	Bedarfs- gem. SGB XII	BG Summe	Anteil Kreis- haus- halte %	KdU- Aufwen- dungen Brutto SGB II	Bundesanteil SGB II - KdU	KdU- Aufwen- dungen Netto SGB II	KdU- Aufwen- dungen Brutto SGB XII	Bundesanteil SGB XII Grundsiche- rung - KdU	KdU- Aufwen- dungen Netto SGB XII	KdU- Auf- wendungen Gesamt - Brutto	KdU- Auf- wendungen Gesamt - Netto
2005	7.894	1.271	9.165	keine Erf.	31.063.803	8.959.494	22.104.309	3.330.311	nicht erhoben	nicht erhoben	34.394.114	25.434.620
2006	8.252	1.572	9.824	6,81	36.025.845	10.558.591	25.467.254	4.300.000	nicht erhoben	nicht erhoben	40.325.845	29.767.254
2007	8.859	1.728	10.587	8,03	38.170.037	11.726.679	26.443.358	4.723.707	nicht erhoben	nicht erhoben	42.893.744	31.167.065
2008	7.939	1.777	9.716	7,32	38.011.444	10.873.336	27.138.108	5.022.690	nicht erhoben	nicht erhoben	43.034.134	32.160.798
2009	8.204	1.806	10.010	8	38.456.272	9.770.875	28.685.397	5.506.249	nicht erhoben	nicht erhoben	43.962.521	34.191.646
2010	8.141	1.859	10.000	7,42	39.212.606	9.009.460	30.203.146	4.425.251	nicht erhoben	nicht erhoben	43.637.857	34.628.397
2011	8.398	2.010	10.408	7,6	40.129.350	10.424.471	29.704.879	6.238.592	744.730	5.493.862	46.367.942	35.198.741
2012	8.790	1.976	10.766	7,75	43.842.993	11.701.135	32.141.858	7.264.529	1.584.770	5.679.759	51.107.522	37.821.617

8.2. Prozentuale Veränderung der KdU-Bedarfsgemeinschaften für die Jahre 2005 - 2012

	Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	Veränderung zum Vorjahr in %	Bedarfsgemeinschaften nach SGB XII	Veränderung zum Vorjahr in %	Bedarfsgemeinschaften nach SGB II und SGB XII	Veränderung zum Vorjahr in %
2005	7.894		1.271		9.165	
2006	8.252	5	1.572	24	9.824	7
2007	8.859	7	1.728	10	10.587	8
2008	7.939	-10	1.777	3	9.716	-8
2009	8.204	3	1.806	2	10.010	3
2010	8.141	-1	1.859	3	10.000	-0,1
2011	8.398	3	2.010	8	10.408	4
2012	8.790	Keine Angabe, da neue Ermittlung der Daten ab 2012	1.976	Keine Angabe, da neue Ermittlung der Daten ab 2012 **	10.766	Keine Angabe, da neue Ermittlung der Daten ab 2012 **

** siehe hierzu Erläuterungen im Bericht, Seite 8

8.3. Vergleich der Haushalte im Kreis zu den KdU- Bedarfsgemeinschaften für die Jahre 2006 - 2012

	Bedarfsgemeinschaften im Kreis zum Stichtag	Anteil Bedarfsgemeinschaften / Haushalte im Kreis in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2006	9.824	6,81	
2007	10.587	8,03	1,22
2008	9.716	7,32	- 0,71
2009	10.010	ca.8,00	0,68
2010	10.000	7,42	- 0,58
2011	10.408	7,6	0,18
2012	10.766	7,75	0,15

8.4. Anteil der KdU-Bedarfsgemeinschaften nach Kommunen 2012 zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand)

Kommune	Bedarfs- gemeinschaften SGB II	Bedarfs- gemeinschaften SGB XII	Bedarfs- gemeinschaften insgesamt	Haushalte im Kreis	Anteil BG/ Haushalte in %
Region Süd					
Biebesheim	162	53	215	3.332	6
Gernsheim	244	59	303	5.267	6
Riedstadt	539	106	645	11.374	6
Stockstadt	145	37	182	3.008	6
Gesamt Süd	1.090	255	1.345	22.981	6
Region Mitte					
Büttelborn	286	62	348	7.442	5
Groß-Gerau	968	256	1.224	12.943	9
Mörfelden-W.	1.128	281	1.409	18.559	8
Nauheim	254	54	308	5.432	6
Trebur	215	40	255	6.927	4
Gesamt Mitte	2.851	693	3.544	51.303	7
Region Nord					
Bischofsheim	349	75	424	6.864	6
Ginsheim-G.	463	113	576	8.577	7
Kelsterbach	445	77	522	8.086	6
Raunheim	616	110	726	7.582	10
Rüsselsheim	2.976	653	3.629	33.507	11
Gesamt Nord	4.849	1.028	5.877	64.616	9
Gesamt Kreis	8.790	1.976	10.766	138.900	8
Gesamt in %	82	18	100		

8.5. KdU-Bedarfsgemeinschaften SGB II nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand)

	1- Person	2- Personen	3- Personen	4- Personen	5- Personen und mehr	GB Gesamt
Region Süd						
Biebesheim	74	41	24	14	9	162
Gernsheim	117	53	34	22	18	244
Riedstadt	221	121	89	49	59	539
Stockstadt	61	35	20	13	16	145
Gesamt Süd	473	250	167	98	102	1.090
Region Mitte						
Büttelborn	131	55	50	35	15	286
Groß-Gerau	404	210	140	90	124	968
Mörfelden-W.	503	244	169	115	97	1.128
Nauheim	118	47	34	28	27	254
Trebur	113	47	32	12	11	215
Gesamt Mitte	1.269	603	425	280	274	2.851
Region Nord						
Bischofsheim	142	75	54	38	40	349
Ginsheim-G.	213	99	57	62	32	463
Kelsterbach	205	100	63	47	30	445
Raunheim	234	113	105	95	69	616
Rüsselsheim	1.323	592	431	354	276	2.976
Gesamt Nord	2.117	979	710	596	447	4.849
Gesamt Kreis	3.859	1.832	1.302	974	823	8.790
Gesamt in %	44	21	15	11	9	100

8.6. KdU-Bedarfsgemeinschaften SGB XII nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand)

	1-Person	2-Personen	3-Personen	4-Personen	5-Personen und mehr	BG Gesamt
Region Süd						
Biebesheim	36	12	3		2	53
Gernsheim	46	7	2	3	1	59
Riedstadt	68	26	7	3	2	106
Stockstadt	24	6	3	2	2	37
Gesamt Süd	174	51	15	8	7	255
Region Mitte						
Büttelborn	45	8	3	4	2	62
Groß-Gerau	211	31	7	2	5	256
Mörfelden-W.	200	45	10	9	17	281
Nauheim	35	12	4	1	2	54
Trebur	34	6				40
Gesamt Mitte	525	102	24	16	26	693
Region Nord						
Bischofsheim	39	28	4	1	3	75
Ginsheim-G.	82	26	2	1	2	113
Kelsterbach	51	14	7	2	3	77
Raunheim	78	25	4	1	2	110
Rüsselsheim	456	142	26	15	14	653
Gesamt Nord	706	235	43	20	24	1.028
Gesamt Kreis	1.405	388	82	44	57	1.976
Gesamt in %	71	20	4	2	3	100

8.7. Prozentuale Veränderung der KdU-Gesamtkosten für die Jahre 2005 - 2012

	KdU SGB II	Veränderung zum Vorjahr in %	KdU SGB XII	Veränderung zum Vorjahr in %	KdU Gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
2005	31.063.803		3.330.311		34.394.114	
2006	36.025.845	15,97	4.300.000	29,12	40.325.861	17,25
2007	38.170.037	5,95	4.723.707	9,85	42.893.750	6,37
2008	38.011.444	-0,42	5.022.690	6,33	43.034.134	0,33
2009	38.456.272	1,17	5.506.249	9,63	43.962.522	2,16
2010	39.212.696	1,97	4.425.251	-19,63 **	43.637.857	-0,74
2011	40.129.350	2,29	6.238.592	40,97	46.367.942	5,9
2012	43.842.993	9,25	7.264.529	16,45	51.107.522	10,22

** Im Jahr 2010 sind die Aufwendungen im SGB XII – Leistungsbereich nur scheinbar, als Folge einer buchungstechnischen Umstellung der Leistungen, um 19,63 % gesunken.

8.8. Unterkunftsaufwendungen für 2012 nach Kommunen

Kommune	KdU SGB II	KdU HLU-Empf. SGB XII	KdU Grundsich. SGB XII	KdU insgesamt	Anteil an KdU in %	Bedarfsgem. Insgesamt	KdU pro Bedarfsg.
Region Süd							
Biebesheim	716.680,15	26.477,45	174.878,53	918.036,13	1,80	215	4.269,94
Gernsheim	1.164.013,74	78.945,53	127.015,37	1.369.974,64	2,68	303	4.521,37
Riedstadt	2.628.567,07	96.515,13	280.159,59	3.005.241,79	5,88	645	4.659,29
Stockstadt	665.157,71	35.473,14	81.655,30	782.286,15	1,53	182	4.298,28
Gesamt Süd	5.174.418,67	237.411,25	663.708,79	6.075.538,71	11,89	1.345	4.517,13
Region Mitte							
Büttelborn	1.421.136,20	55.312,80	166.177,89	1.642.626,89	3,21	348	4.720,19
Groß-Gerau	5.161.577,83	222.965,58	771.550,70	6.156.094,11	12,05	1.224	5.029,49
Mörfelden- W.	5.814.906,40	199.259,85	844.814,19	6.858.980,44	13,42	1.409	4.867,98
Nauheim	1.268.471,46	49.645,20	140.685,63	1.458.802,29	2,85	308	4.736,37
Trebur	1.034.503,14	43.010,93	106.863,86	1.184.377,93	2,32	255	4.644,62
Gesamt Mitte	14.700.595,03	570.194,36	2.030.092,27	17.300.881,66	33,85	3.544	4.881,74
Region Nord							
Bischofsheim	1.657.880,75	43.575,17	222.299,64	1.923.755,56	3,76	424	4.537,16
Ginsheim-G.	2.051.881,74	84.234,07	294.644,66	2.430.760,47	4,76	576	4.220,07
Kelsterbach	2.044.091,55	64.504,27	205.958,64	2.314.554,46	4,53	522	4.434,01
Raunheim	3.308.564,41	108.139,96	347.432,12	3.764.136,49	7,37	726	5.184,76
Rüsselsheim	14.905.561,49	515.813,67	1.876.520,87	17.297.896,03	33,85	3.629	4.766,57
Gesamt Nord	23.967.979,94	816.267,14	2.946.855,93	27.731.103,01	54,26	5.877	4.718,58
Gesamt KdU	43.842.993,64	1.623.872,75	5.640.656,99	51.107.523,38	100	10.766	4.747,12

8.9. Prozentualer Anteil der KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen/Rente im Verhältnis zu den Gesamt-KdU-Bedarfsgemeinschaften für die Jahre 2007 - 2012

Berichts-Jahr	Anteil BGs mit Erwerbseinkommen Gesamt-BGs SGB II	Anteil BGs mit Renten/Erwerbseinkommen Gesamt-BGs SGB XII
2007	31%	57%
2008	30%	53%
2009	30%	59%
2010	33%	66 %
2011	nicht für KdU Bericht ermittelt	nicht für KdU Bericht ermittelt
2012	36 %	64 %

8.10. KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen/Renten 2012 zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand) nach Kommunen

Kommune	BGs mit Erwerbseinkom. SGB II	BGs gesamt SGB II	Anteil BG mit Erw.EK an GesamtBGs in % SGB II	BGs mit Einkommen SGB XII	BGs gesamt SGB XII	Anteil BG mit EK an GesamtBGs in % SGB XII	BGs mit EK SGB II und XII	BGs gesamt SGB II und XII	Anteil BG mit EK an Gesamt-BGs in % SGB II und XII
Region Süd									
Biebesheim	54	162	33	36	53	68	90	215	42
Gernsheim	89	244	36	31	59	53	120	303	40
Riedstadt	188	539	35	59	106	56	247	645	38
Stockstadt	48	145	33	22	37	59	70	182	38
gesamt Süd	379	1.090	35	148	255	58	527	1.345	39
Region Mitte									
Büttelborn	106	286	37	34	62	55	140	348	40
Groß-Gerau	406	968	42	167	256	65	573	1.224	47
Mörfelden-W.	433	1.128	38	181	281	64	614	1.409	44
Nauheim	103	254	41	26	54	48	129	308	42
Trebur	75	215	35	29	40	73	104	255	41
gesamt Mitte	1.123	2.851	39	437	693	63	1.560	3.544	44
Region Nord									
Bischofsheim	132	349	38	43	75	57	175	424	41
Ginsheim-G.	159	463	34	73	113	65	232	576	40
Kelsterbach	135	445	30	47	77	61	182	522	35
Raunheim	234	616	38	71	110	65	305	726	42
Rüsselsheim	1016	2.976	34	446	653	68	1.462	3.629	40
gesamt Nord	1.676	4.849	35	680	1.028	66	2.356	5.877	40
Gesamt BG	3.178	8.790	36	1.265	1.976	64	4.443	10.766	41

Spalten wurden nur zur besseren Unterscheidung zwischen den einzelnen Leistungsarten markiert

**8.11. KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der KdU-Richtwerte
SGB II nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungs-
stichtag (= Gesamtbestand)**

	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers. + mehr	BG gesamt
Region Süd						
Biebesheim	9	11	12	6	1	39
Gernsheim	17	10	4	3	1	35
Riedstadt	27	22	29	14	7	99
Stockstadt	10	7	4	2	4	27
Gesamt Süd	63	50	49	25	13	200
Region Mitte						
Büttelborn	13	11	9	5	4	42
Groß-Gerau	39	33	35	28	17	152
Mörfelden-W.	71	36	22	16	7	152
Nauheim	11	14	9	6	8	48
Trebur	14	3	14	6	2	39
Gesamt Mitte	148	97	89	61	38	433
Region Nord						
Bischofsheim	29	11	12	7	2	61
Ginsheim-G.	19	14	12	7		52
Kelsterbach	18	10	4	2		34
Raunheim	19	13	5	12	4	53
Rüsselsheim	218	129	111	54	36	548
Gesamt Nord	303	177	144	82	42	748
Gesamt Kreis	514	324	282	168	93	1.381

**8.12. KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der KdU-Richtwerte/Besondere Einzelfälle (Härtefälle)/KdU-Kürzungen
SGB XII nach Kommunen und Haushaltsgrößen 2012 zum Erhebungstichtag (= Gesamtbestand)**

	Anzahl BGs mit Überschreitung der KdU Angemessenheitsgrenze						davon Anzahl BGs Besondere Einzelfälle (Härtefälle)						davon Anzahl BGs mit KdU-Kürzung					
	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers. + mehr	BG gesamt	1 Pers.	2 Pers.	3. Pers.	4. Pers.	5 Pers. + mehr	BG gesamt	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers. + mehr	BG gesamt
Region Süd																		
Biebesheim	6	6	3			15	5	1	1			7		1				1
Gernsheim	11	3	1			15	8	2	1			11	2	2				4
Riedstadt	13	6	3	4	2	28	7	4	3	4	2	20	3	2		1		6
Stockstadt	2	3	1			6	1	1	1			3		1				1
Gesamt Süd	32	18	8	4	2	64	21	8	6	4	2	41	5	6		1		12
Region Mitte																		
Büttelborn	3	1	2	1		7	2		2	1		5	1					1
Groß-Gerau	25	10	1	1	2	39	14	5	1	1	1	22	5	4			1	10
Mörfelden-W.	27	12	3	1	1	44	8	8	3	1	1	21	4	1				5
Nauheim	4	1		1		6	2			1		3	2	1				3
Trebur	5	1				6	4	1				5	1					1
Gesamt Mitte	64	25	6	4	3	102	30	14	6	4	2	56	13	6			1	20
Region Nord																		
Bischofsheim	8	8				16	5	5				10	2	2				4
Ginsheim-G.	14	3	1			18	6	2	1			9	6	1				7
Kelsterbach	4			1		5	1			1		2	2					2
Raunheim	12	1				13	9					9	5	1				6
Rüsselsheim	127	28	14	8		177	79	21	5	6		111	24	3	6			33
Gesamt Nord	165	40	15	9		229	100	28	6	7	0	151	39	7	6			52
Gesamt Kreis	261	83	29	17	5	395	151	50	18	15	4	238	57	19	6	1	1	84

Spalten wurden nur zur besseren Unterscheidung zwischen den einzelnen Angaben markiert

8.13. Prozentanteil der KdU-Bedarfsgemeinschaften mit Überschreitungen der KdU-Richtwerte/Besondere Einzelfälle (Härtefälle)/KdU-Kürzungen im Vergleich zu den Gesamt- KdU-Bedarfsgemeinschaften SGB XII nach Kommunen 2012 zum Erhebungsstichtag (= Gesamtbestand)

	BG Gesamt	BG mit Überschreitung	%-Anteil	BG Besondere Einzelfälle (Härtefälle)	%-Anteil	BG mit KdU Kürzung	%-Anteil
Region Süd							
Biebesheim	53	15	28	7	13	1	2
Gernsheim	59	15	25	11	19	4	7
Riedstadt	106	28	26	20	19	6	6
Stockstadt	37	6	16	3	8	1	3
Gesamt Süd	255	64	25	41	16	12	5
Region Mitte							
Büttelborn	62	7	11	5	8	1	2
Groß-Gerau	256	39	15	22	9	10	4
Mörfelden-W.	281	44	16	21	7	5	2
Nauheim	54	6	11	3	6	3	6
Trebur	40	6	15	5	13	1	3
Gesamt Mitte	693	102	15	56	8	20	3
Region Nord							
Bischofsheim	75	16	21	10	13	4	5
Ginsheim-G.	113	18	16	9	8	7	6
Kelsterbach	77	5	6	2	3	2	3
Raunheim	110	13	12	9	8	6	5
Rüsselsheim	653	177	27	111	17	33	5
Gesamt Nord	1.028	229	22	151	15	52	5
Gesamt Kreis	1.976	395	20	238	12	84	4

Spalten wurden nur zur besseren Unterscheidung zwischen den einzelnen Angaben markiert

8.14. Übersicht der Begründungen für erhöhten anerkannten KdU-Bedarf und Besondere Einzelfälle (Härtefälle) SGB XII (Mehrfachnennungen möglich)

Grund	Anzahl
I. Erhöhter anerkannter KdU-Bedarf	
Person mit Behinderung	25
Erkrankung und Pflege	45
Wahrnehmung des Umgangsrechts	8
Wohngemeinschaft	52
Leistungsgewährung bis max. 6 Monate	7
Geringfügige Überschreitung bis 5 %	108
Gesamt	245
II. Besondere Einzelfälle/Härtefälle	
Wohnortnahe Infrastruktur aufgrund Behinderung/Pflegebedürftigkeit	25
besondere Ausstattung der Wohnung (Hilfsmittel, Umbauten etc).	8
Derzeit kein Umzug wegen attestierter Krankheit	10
Die Aufgabe des sozialen Umfeldes ist mit besonderer Härte bzw. Folgen verbunden	18
Gesamt	61

8.15. Finanzielle Beteiligung des Bundes an den SGB II-KdU für die Jahre 2005 bis 2012

Jahr	Prozentsatz der Bundesbeteiligung an den KdU	Erstattungsbetrag KdU
2005	29,1 %	8.959.494
2006	29,1 %	10.558.591
2007	31,2 %	11.726.679
2008	28,6 %	10.873.336
2009	25,4 %	9.770.875
2010	23,0 %	9.009.460
2011 **	26,4 %	Ca.10.424.471
2012 **	26,4 %	Ca. 11.701.135

** Seit 2011 setzt sich die Bundeserstattung zusammen aus 26,4 % für KdU/ Warmwasser und 9,4 % für Bildung und Teilhabe. Die Einnahmen werden nicht getrennt gebucht. Der angegebene Erstattungsbetrag für die KdU/Warmwasser-Erstattung ist daher nur ein berechneter ca. Betrag.

8.16. Kostenentwicklung der KdU Aufwendungen Brutto/Netto für die Jahre 2005 - 2012

Jahr	KdU- Aufwendungen Brutto SGB II	Bundesanteil SGB II - KdU	KdU- Aufwendungen Netto SGB II	KdU- Aufwendungen Brutto SGB XII	Bundesanteil SGB XII Grundsicherung - KdU	KdU- Aufwendungen Netto SGB XII	KdU- Aufwendungen Gesamt - Brutto	KdU- Aufwendungen Gesamt - Netto
2005	31.063.803	8.959.494	22.104.309	3.330.311	nicht erhoben	nicht erhoben	34.394.114	25.434.620
2006	36.025.845	10.558.591	25.467.254	4.300.000	nicht erhoben	nicht erhoben	40.325.845	29.767.254
2007	38.170.037	11.726.679	26.443.358	4.723.707	nicht erhoben	nicht erhoben	42.893.744	31.167.065
2008	38.011.444	10.873.336	27.138.108	5.022.690	nicht erhoben	nicht erhoben	43.034.134	32.160.798
2009	38.456.272	9.770.875	28.685.397	5.506.249	nicht erhoben	nicht erhoben	43.962.521	34.191.646
2010	39.212.606	9.009.460	30.203.146	4.425.251	nicht erhoben	nicht erhoben	43.637.857	34.628.397
2011	40.129.350	10.424.471	29.704.879	6.238.592	744.730	5.493.862	46.367.942	35.198.741
2012	43.842.993	11.701.135	32.141.858	7.264.529	1.584.770	5.679.759	51.107.522	37.821.617

8.17.

Statistik
Wohnungsangebote Kreis Groß-Gerau
anhand IWU Datenbank
01.01.12 bis 31.12.12

Name der Kommune	Gesamt Region			1 Person (45 qm)			2 Personen (60 qm)			3 Personen (72 qm)			4 Personen (84 qm)			5 Personen (96 qm)		
	alle Angebote	angemessene Angebote	%%	alle Angebote	angemessene Angebote	%%	alle Angebote	angemessene Angebote	%%	alle Angebote	angemessene Angebote	%%	alle Angebote	angemessene Angebote	%%	alle Angebote	angemessene Angebote	%%
Region Süd:																		
Biebesheim	35	17	49	3	3	100	14	6	43	7	5	71	5	1	20	6	2	33
Gernsheim	64	26	41	14	6	43	22	9	41	14	10	71	6	0	0	8	1	13
Riedstadt	178	92	52	22	18	82	32	18	56	32	16	50	42	14	33	50	26	52
Stockstadt	32	14	44	2	1	50	9	3	33	5	5	100	12	3	25	4	2	50
gesamt:	309	149	48	41	28	68	77	36	47	58	36	62	65	18	28	68	31	115
Region Mitte:																		
Büttelborn	171	99	58	26	18	69	48	28	58	27	18	67	43	18	42	27	17	63
Groß-Gerau	486	224	46	72	48	67	124	48	39	103	62	60	117	42	36	70	24	34
Mö-Walldorf	731	362	50	184	145	79	174	68	39	140	40	29	97	40	41	136	69	51
Nauheim	81	39	48	21	15	71	25	13	52	6	3	50	10	1	10	19	7	37
Trebur	187	85	45	43	16	37	52	36	69	29	15	52	35	8	23	28	10	36
gesamt:	1656	809	49	346	242	70	423	193	46	305	138	45	302	109	36	280	127	45
Region Nord:																		
Bischofsheim	175	77	44	18	15	83	50	20	40	38	19	50	42	14	33	27	9	33
Gi-Gustavsburg	153	51	33	29	14	48	45	15	33	32	8	25	32	9	28	15	5	33
Kelsterbach	332	160	48	106	75	71	75	32	43	47	17	36	50	14	28	54	22	41
Raunheim	156	120	77	37	29	78	37	30	81	39	36	92	23	16	70	20	9	45
Rüsselsheim	853	325	38	173	96	55	204	64	31	216	70	32	137	40	29	123	55	45
gesamt:	1669	733	44	363	229	63	411	161	39	372	150	40	284	93	33	239	100	42
Insgesamt Kreis:	3634	1691	47	750	499	67	911	390	43	735	324	44	651	220	34	587	258	44

KdU – Bericht
- 2012-

8.18.

Verhältnis der SGB II/SGB XII KdU-BGs mit Überschreitung der KdU-Angemessenheitswerte zum
Wohnungsangebot Kreis Groß-Gerau anhand IWU Datenbank
2012

Name der Kommune	Gesamt Region			1 Person (45 qm)			2 Personen (60 qm)			3 Personen (72 qm)			4 Personen (84 qm)			5 Personen (96 qm)		
	angemessene Angebote	Anzahl Überschreitungen	Diff.	angemessene Angebote	Anzahl Überschreitungen	Diff.	angemessene Angebote	Anzahl Überschreitungen	Diff.	angemessene Angebote	Anzahl Überschreitungen	Diff.	angemessene Angebote	Anzahl Überschreitungen	Diff.	angemessene Angebote	Anzahl Überschreitungen	Diff.
Region Süd:																		
Biebesheim	17	54	-37	3	15	-12	6	17	-11	5	15	-10	1	6	-5	2	1	1
Gernsheim	26	50	-24	6	28	-22	9	13	-4	10	5	5	0	3	-3	1	1	0
Riedstadt	92	127	-35	18	40	-22	18	28	-10	16	32	-16	14	18	-4	26	9	17
Stockstadt	14	33	-19	1	12	-11	3	10	-7	5	5	0	3	2	1	2	4	-2
gesamt:	149	264	-115	28	95	-67	36	68	-32	36	57	-21	18	29	-11	31	15	16
Region Mitte:																		
Büttelborn	99	49	50	18	16	2	28	12	16	18	11	7	18	6	12	17	4	13
Groß-Gerau	224	191	33	48	64	-16	48	43	5	62	36	26	42	29	13	24	19	5
Mö-Walldorf	362	196	166	145	98	47	68	48	20	40	25	15	40	17	23	69	8	61
Nauheim	39	54	-15	15	15	0	13	15	-2	3	9	-6	1	7	-6	7	8	-1
Trebur	85	45	40	16	19	-3	36	4	32	15	14	1	8	6	2	10	2	8
gesamt:	809	535	274	242	212	30	193	122	71	138	95	43	109	65	44	127	41	86
Region Nord:																		
Bischofsheim	77	77	0	15	37	-22	20	19	1	19	12	7	14	7	7	9	2	7
Gi-Gustavsburg	51	70	-19	14	33	-19	15	17	-2	8	13	-5	9	7	2	5		5
Kelsterbach	160	39	121	75	22	53	32	10	22	17	4	13	14	3	11	22		22
Raunheim	120	66	54	29	31	-2	30	14	16	36	5	31	16	12	4	9	4	5
Rüsselsheim	325	725	-400	96	345	-249	64	157	-93	70	125	-55	40	62	-22	55	36	19
gesamt:	733	977	-244	229	468	-239	161	217	-56	150	159	-9	93	91	2	100	42	58
Insgesamt Kreis:	1691	1776	-85	499	775	-276	390	407	-17	324	311	13	220	185	35	258	98	160

Anlage 1

**Angemessenen Kosten der Unterkunft - bruttokalt - (Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung)
Richtwerte des Kreises Groß- Gerau ab 01.04.2012**

Kommune	Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung 1 Person (45 qm) max. in €	Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung 2 Personen (60 qm) max.in €	Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung 3 Personen (72 qm) max.in €	Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung 4 Personen (84 qm) max.in €	Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung 5 Personen (96 qm) max.in €	Zuschlag Kaltmiete und Nebenkosten ohne Heizung jede weitere Person (12 qm) max.in €
Region Süd:						
Biebesheim	390,00	466,00	533,00	576,00	681,00	85,00
Gernsheim	395,00	472,00	539,00	582,00	688,00	86,00
Riedstadt	399,00	477,00	545,00	589,00	696,00	87,00
Stockstadt	381,00	456,00	521,00	563,00	665,00	83,00
Region Mitte:						
Büttelborn	425,00	508,00	581,00	628,00	742,00	93,00
Groß-Gerau	421,00	503,00	575,00	621,00	734,00	92,00
Mörfelden-W.	445,00	541,00	613,00	715,00	828,00	104,00
Nauheim	430,00	514,00	587,00	634,00	749,00	94,00
Trebur	425,00	508,00	581,00	628,00	742,00	93,00
Region Nord:						
Bischofsheim	388,00	472,00	535,00	624,00	723,00	90,00
Ginsheim-G.	400,00	487,00	552,00	643,00	746,00	93,00
Kelsterbach	453,00	551,00	625,00	728,00	843,00	105,00
Raunheim	461,00	561,00	636,00	741,00	859,00	107,00
Rüsselsheim	404,00	492,00	558,00	650,00	753,00	94,00

Die Heizkosten und die Kosten für die zentrale Warmwasserversorgung sind in tatsächlicher Höhe zu berücksichtigen, wenn sie angemessen sind. Die Angemessenheit richtet sich nach den Besonderheiten eines Einzelfalls. Bei der Berechnung der höchstangemessenen Heizkosten ist der höchste Wert nach dem bundesweiten Heizkostenspiegel für das entsprechende Abrechnungsjahr und für die im Einzelfall genutzte Energieart sowie unter Berücksichtigung der insgesamt beheizten Gebäudefläche bei der Berechnung der Heizkosten pro Quadratmeter zu Grunde zu legen.